

Zukunft Stadtgrün Praxisbeispiel

Baesweiler Integrierter Sport- und Bürgerpark

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Gemeinde

Stadt Baesweiler, ca. 27.000 EW

Programmaufnahme

2017

Realisierungszeitraum

2017-2020

Größe des Gebietes

100 Hektar

Volumen der Bundesfinanzhilfen 2017

318.000 Euro (gesamt)

Gebietstypus

Innenstadtnahes Gebiet

Kontakt

René Hollender

Stadtentwicklungsamt

Mariastraße 2

52499 Baesweiler

Telefon: 02401 / 800-304

E-Mail:

rene.hollender@stadt.baesweiler.de



Parkeingänge sollen zugänglicher werden.

Foto: Planergemeinschaft

Kontext

Die wachsende Mittelstadt Baesweiler plant ihre grüne Infrastruktur zu qualifizieren und dabei das Thema Sport und Bewegung entlang einer städtischen Achse zu entwickeln. Ein bisher weitgehend abgeschottetes und nicht mehr zeitgemäßes Vereins- und Schulsportgelände am Rande eines Wohngebietes soll zu einem integrierten Sport- und Bürgerpark entwickelt werden.

Eingebettet wird der neue Park in die städtische Achse Bildung-Freizeit, die verschiedene Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und Schulen mit den von ihnen genutzten Grün- und Sportflächen verbindet. Der neue Park bildet den östlichen Kontrapunkt zum Carl-Alexander-Park auf der westlichen Stadtseite, der vor einigen Jahren auf der Abraumhalde einer geschlossenen Zechanlage als Naherholungsgebiet entstanden ist.

Ein wesentlicher Anstoß für die Entwicklung des Vorhabens kam aus der Bewohnerschaft im Rahmen der Beteiligung zum Integrierten Handlungskonzept für das Städtebauförderungsprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren.

Projektbeschreibung

Das bestehende, großräumige Sportareal in Baesweiler umfasst ein Stadion mit Laufbahn, mehrere Kleinsportfelder, ein Hallenbad, Tennisplätze, eine Minigolfanlage, ein Dirt-Bike-Gelände, einen Wasserspielplatz und verschiedene Grünbereiche. Das Gesamtkonzept des neuen Sport- und Bürgerparks sieht vor, das Gelände zu öffnen und durch neue Eingänge zugänglicher zu gestalten. Das Gesicht des Areals soll durch eine attraktivere Begrünung freundlicher und durch neue Wegegestaltungen barrierefrei werden. Es werden Räume sowohl für den ruhigen als auch für den aktiven Aufenthalt geboten. Neue Sport- und Bewegungsangebote zielen auf die generationsübergreifende Nachfrage und auch auf den Schulsport der umliegenden Bildungseinrichtungen ab. Im Ergebnis soll das Areal als zusammenhängender Sport- und Bürgerpark erkennbar sein.

Für die Bewegungsförderung werden neue Wege und Laufstrecken angelegt und die Ausstattung mit Spiel- und Fitnessgeräten verbessert. Multifunktionsflächen für die Sportarten Fußball, Basketball, Volleyball und Rollhockey entstehen neu genauso wie zwei Bouleflächen. Trendsport-



arten werden mit einem Hindernisparcours mit Calistenic-Geräten aufgenommen. Im Bereich Fun sport soll eine neue Skateanlage zu einem weiteren Treffpunkt für Jugendliche werden.

Durch die Aufwertung der Grüngestaltung und der Wege entstehen attraktive Bewegungs- und Aufenthaltsbereiche. Dabei sollen durch Rückschnitte auch Sichtbeziehungen hergestellt werden. Die Beleuchtung der zentralen Wegeverbindungen wird erneuert und die Parkausstattung mit neuen Bänken, Liegen und Abfallbehältern verbessert.

Ziele

- Entwicklung der vorhandenen Vereins- und Schulsportflächen zu einem öffentlichen Sport- und Bürgerpark
- Schaffung von vielfältigen Spiel-, Sport- und Aufenthaltsorten
- Öffnung des Areals zur Stadt durch Aufwertung der Eingangsbereiche
- Herstellung von Barrierefreiheit
- Angebot zu niedrigschwelliger Bewegung sowie von Trendsportarten

Einzelmaßnahmen



Bestehender Spielplatz
Foto: Planergemeinschaft

In einem ersten Schritt wird der Eingangsbereich zum Sportpark neben dem Hallenbad mit einem Wasserspielplatz aufgewertet. Ein großzügiger Eingangsbereich leitet die Besucher*innen über den Spielplatz in den Sportpark. Der in die Jahre gekommene Spielbereich wird umgestaltet und zum "Baesweiler Beach" entwickelt. Das Strandthema wird durch eine künstliche Kletterdüne sowie typische Dünenbepflanzung auf den umgebenden Flächen aufgenommen. Die künstliche Düne mit einem farbigen Kunststoffbelag stellt die Übergangszone zwischen dem Sandbereich und dem befestigten Wasserspielbereich dar. Neben Liegedecks für Eltern und Kinder werden seniorenfreundliche Bänke angebracht. Die offene Parkwiese mit vereinzelt Baumgruppen bietet sich zum Sonnen und Picknicken an. Die Planung des Wasserspielplatzes wurde mit dem Kinder- und Jugendparlament der Stadt, Vertreter*innen der Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen erarbeitet.



Quelle: Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH, 2015



Blick in die umgebende Landschaft
Foto: Planergemeinschaft

Wichtiger Bestandteil des Sport- und Bürgerparks zur niedrigschwelligen Bewegungsförderung sind zwei Laufstrecken, die als Rundwege mit Fitnessstationen gestaltet sind. Ein um den Sportpark verlaufender Rundweg, der "fast track" mit einer 1,1 km langen Laufstrecke richtet sich an Laufsportler und Walker. Zur Orientierung und als Ansporn wird die Kilometrierung auf die Laufstraße aufgebracht. Der zweite Rundweg, der "slow track" wird als geschwungener, abwechslungsreicher Spazierweg durch den Park ausgebildet, der durch "Landschaftsfenster" Blicke in die umgebende Kulturlandschaft ermöglicht. An die Rundwege sind sechs Fitnessstationen angegliedert, die auf einer Fläche von jeweils ca. 40 Quadratmetern Raum für Übungen bieten. Auf piktogrammartigen Anleitungen sind Kraftsportsequenzen erklärt, die durch QR-Codes und Handy-Apps unterstützt werden. Gestalterisch wird der Bereich durch eine Steinbank aufgewertet, die sowohl als Ablage als auch als Sportgerät dient. Weitere einfache Geräte ergänzen die Fitnessstation. Durch die Rundwege werden attraktive Landschaftsteile wie der Bürgerwald im Norden und halboffene Feldflächen an den Bürgerpark angedockt.

Finanzierung

Für die Gesamtmaßnahme wurden förderfähige Kosten für zwei Bauabschnitte in Höhe von knapp 3,4 Millionen Euro im Rahmen des Programms Zukunft Stadtgrün veranschlagt.

Stand

Dezember 2018